

Antrag auf Gewährung eines Vorschusses
(VwV Vorschüsse vom 5. Dezember 2001)

An	Eingangsstempel
Landesamt für Finanzen	
Geschäftszeichen: _____ (siehe Bezügemitteilung)	

1.1 Angaben zur Person

Name, Vorname	Geburtsdatum	Anschrift	Dienststelle/Telefon
Familienstand			
<input type="checkbox"/> ledig	seit _____	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> verwitwet
		<input type="checkbox"/> geschieden	<input type="checkbox"/> dauernd getrennt lebend

1.2 Beschäftigungsverhältnis

<input type="checkbox"/> Beamter	<input type="checkbox"/> Richter	Amts-/Dienstbezeichnung: _____	Besoldungsgruppe: _____
<input type="checkbox"/> Angestellter	<input type="checkbox"/> Arbeiter	<input type="checkbox"/> ungekündigt	<input type="checkbox"/> Probezeit beendet
Vergütungsgruppe: _____	Lohngruppe: _____		
<input type="checkbox"/> vollbeschäftigt	<input type="checkbox"/> teilzeitbeschäftigt, wöchentlich _____ Stunden		
	<input type="checkbox"/> keine geringfügige Beschäftigung		

2. Einkünfte und Verbindlichkeiten

	Antragsteller	(künftiger) Ehegatte:
Monatliche Einkünfte:	_____ EUR	_____ EUR
Ich habe folgende monatliche Verpflichtungen:		
aus noch nicht getilgten Vorschüssen	_____ EUR	
sonstigen Verbindlichkeiten	_____ EUR	
Bestehen Gehaltsabtretungen beziehungsweise -pfändungen?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja

3. Antragsgründe

Maßgebend sind folgende besondere Umstände (bitte Nachweise beifügen):

Tag des Eintretens des besonderen Umstandes:

Vorschüsse werden nicht bewilligt, wenn sie mehr als sechs Monate vor oder nach dem Eintreten des besonderen Umstandes beantragt werden.

Mein Ehegatte ist ebenfalls antragsberechtigt (bitte Erklärung nach Nummer 6.2 abgeben).

Arbeitgeber des Ehegatten (nur öffentlicher Dienst):

Folgende Aufwendungen (bitte einzeln darstellen und erläutern) sind unabwendbar:

_____ EUR

Von den genannten Aufwendungen kann ein Betrag von _____ EUR nicht aus eigenen Mitteln (bei verheirateten Beschäftigten einschließlich der Mittel des in häuslicher Gemeinschaft lebenden Ehegatten) bestritten werden.

4. Ergänzende Angaben (soweit erforderlich)

a) Beschaffen oder Erstellen einer Wohnung/eines Eigenheims:

Entfernung des Objektes zum Dienstort:

Kopie des maßgeblichen Vertrages liegt bei wird nachgereicht

b) Wohnungswechsel aus zwingendem Anlass:

Raumzahl und m² Wohnfläche der bisherigen Wohnung:

Raumzahl und m² Wohnfläche der künftigen Wohnung:

Kopie des Mietvertrages liegt bei wird nachgereicht

c) Zusage der Umzugskostenvergütung:

Kopie liegt bei nicht erteilt

d) Beschaffen eines Kraftfahrzeugs:

Es handelt sich um eine Erstbeschaffung
 Ersatzbeschaffung
 Ersatzbeschaffung nach Totalschaden

Das Fahrzeug ist neu neuwertig; km-Stand: _____ Kopie des Kraftfahrzeugbriefes liegt bei
 wird nachgereicht

Nachweis über Anerkennung des Kraftfahrzeugs als im dienstlichen Interesse gehalten

liegt bei wird nachgereicht

Ich habe in den letzten 5 Jahren einen Vorschuss zur Beschaffung eines Kraftfahrzeugs erhalten:

ja nein

e) **Sonstiges:**

5. Höhe und Tilgung des Vorschusses

Ich beantrage einen Vorschuss in Höhe von _____ EUR
(höchstens 2 500 EUR beziehungsweise 5 000 EUR), zahlbar auf das Gehaltskonto.

Werden mehrere Vorschüsse, zum Beispiel Wohnungswechsel und Eheschließung, nebeneinander beantragt oder wird vor der vollständigen Tilgung eines Vorschusses ein weiterer Vorschuss beantragt, so darf der Gesamtbetrag gegebenenfalls unter Berücksichtigung bisher erfolgter Tilgung 3 750 EUR bzw. 6 250 EUR (bei Gerichtsvollziehern 7 500 EUR) nicht übersteigen.

Die monatliche Tilgungsrate bitte ich festzusetzen auf _____ EUR
(mindestens 1/42 – bei Gerichtsvollziehern mindestens 1/60 – der Vorschusshöhe).

Die Vorschüsse sind lohnsteuerrechtlich Arbeitgeberdarlehen, deren jeweilige Zinersparnisse nach Abschnitt 31 Absatz „Zinersparnisse“ der Lohnsteuerrichtlinien steuerpflichtig sind, wenn die Vorschusshöhe am Ende des Lohnzahlungszeitraums 2 600 EUR übersteigt. Das Landesamt für Finanzen muss den durch die Zinersparnis bedingten geldwerten Vorteil in das Lohnsteuerabzugsverfahren einbeziehen und die hierauf entfallende Lohnsteuer von den Bezügen des Beschäftigten einbehalten und an das zuständige Finanzamt abführen.

6. Erklärungen

6.1 Erklärung des Antragstellers

Hiermit versichere ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Mir ist bekannt, dass ich

- den Vorschuss bei vorzeitiger Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses in einem Betrag zurückzahlen muss;
- die zweckentsprechende Verwendung des Vorschusses in voller Höhe durch Belege nachzuweisen und nicht nachweisbar zweckentsprechend verwendete Beträge unverzüglich zurückzahlen habe.

Ort, Datum

Unterschrift

6.2 Erklärung des Ehegatten

Hiermit versichere ich, neben meinem Ehegatten aus demselben Antragsgrund keinen Vorschuss beantragt oder erhalten zu haben.

Ort, Datum

Unterschrift des Ehegatten